№ 47. Amts- und Anzeigeblatt für den Bezirk Calw. 69. Jahrgang.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Die Einrückungsgebühr beträgt im Bezirk und nächster Umgebung 9 Pfg. die Zeile, sonst 12 Pfg.

Dienstag, den 24. April 1894.

Abonnementspreis vierteljährlich in der Stadt 90 Pfg., und 20 Pfg. Trägerlohn, durch die Post bezogen Mk. 1. 15, sonst in ganz Württemberg Mk. 1. 35.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

werden auf die Verfügung des K. Ministeriums des Innern vom 28. März d. Js., Reg.-Bl. S. 48, betreffend den Nachrichtendienst in Viehseuchenangelegenheiten hiemit noch besonders hingewiesen.

Calw, den 21. April 1894.

K. Oberamt.
Lang.

Aushebung.

Die Aushebung wird hier voraussichtlich am 25. Juni d. J. stattfinden, wovon die Ortsvorsteher und die Militärpflichtigen vorläufig in Kenntnis gesetzt werden.

Calw, den 21. April 1894.

K. Oberamt.
Lang.

Den gemeinschaftl. Aemtern

gehen mit heutiger Post die Formulare zu den Verzeichnissen der um Unterstützung nachsuchenden bedürftigsten Futternotleidenden mit dem Auftrag zu, dieselben auszufüllen und spätestens bis 30 d. Mts. wieder hierher einzusenden.

Calw, den 23. April 1894.

K. gem. Oberamt.
Lang. Braun.

Bekanntmachung.

In **Calw, Speßhardt** und **Unterreichenbach** ist die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**

Calw, den 23. April 1894.

K. Oberamt.
Lang.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Wie wir hören, hat die Mech. Holzspunden-Fabrik der HH. Blank u. Stoll dieser Tage eine ganze Waggonladung (ca. 200 Ztr.) Faßspunden nach Preußen zum Versand gebracht; gewiß ein deutlicher Beweis der guten Prosperität dieses noch jungen Unternehmens. — Die Fabrik ist für eine tägliche Produktion von 10,000 Stück Holzspunden eingerichtet, was auf einen nicht geahnten Consum in diesem Artikel hinweist.

X. Liebenzell. Die bürgerlichen Kollegien haben in der letzten Sitzung einstimmig beschlossen an Stelle der schadhaften Brücke beim Obern Bad eine neue hübsche eiserne Brücke ohne Pfeiler nach dem Plane und Kostenvoranschlag des Herrn Straßenbau-Inspektors Fleischhauer in Calw ohne Verzug zu erstellen und die Arbeiten sofort im Submissionsweg zu vergeben. An dem Aufwand von 7000 *M* trägt Herr Deker z. Ob. Bad, dem die Unterhaltung des Geländers und Brückenbelags obliegt, neben dem unentgeltlichen Transport der Eisenteile vom Bahnhof bis zur Baustelle, noch baar 1200 *M* bei. Sodann soll ebenfalls sofort auf Kosten der Stadt eine Bodenbrückenwaage neuester Konstruktion am Eck der Calwer- und Bahnhofstraße mit einem Aufwand von 1300 *M* errichtet werden, dagegen wurde die Durchführung der projektierten Wasserleitung und die Erbreiterung der Baumstraße bis nach Erstellung der obengenannten 2 Bauwesen verschoben.

H. Simmozheim. Bei der mit dem heurigen Stuttgarter Pferdemarkt verbundenen Prämierung von Pferden erhielt der Landwirt Gotthilf Nüßle hier für seine 3jährige hellbraune Stute einen Preis von 200 *M*, für seine braune zweijährige Stute einen solchen von 100 *M*. Dem Besitzer wurde die hohe Ehre zu teil, von Seiner Majestät dem König in eine längere Unterredung gezogen zu werden. Nüßle hat nun innerhalb eines Zeitraums von ¾ Jahren im Ganzen 630 *M* Pferdepreise erhalten.

— Das K. Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten, Abteilung für die Verkehrsanstalten hat auf die Anträge des Beirats folgenden, hier in Betracht kommenden Bescheid gegeben:

1) Dem Antrag des Beirats um Vorrückung der Abfahrtszeit des seitherigen Zugs 136 aus Wildbad von 5.⁵⁰ auf 5.⁰⁰ früh konnte nicht stattgegeben werden, da die zahlreichen Fabrikarbeiter, welche diesen Zug benützen, sonst 1 Stunde vor Beginn der Arbeitszeit in Pforzheim eintreffen würden.

2) Die gewünschte frühere Anbringung des seitherigen Zugs 167, Calw ab 8.⁰⁸ vorm., in Stuttgart — zum Anschluß an den Berliner Schnellzug — ist nach den angestellten Erhebungen nicht ausführbar. Der gedachte Schnellzug ist übrigens von Calw aus über Pforzheim und von Leonberg aus mittelst des Frühzugs nach Stuttgart zu erreichen.

Stuttgart, 19. April. Die allgemeine deutsche Ausstellung für Bäckerei, Konditorei und Kochkunst, welche hier im September in der Gewerbehalle zur Abhaltung kommen soll, wirbelt bereits Staub auf. Zwölf erste hiesige Konditorfirmen, Mitglieder des Stuttgarter Konditorverbandes, erlassen eine öffentliche Erklärung, daß sie sich nicht an dieser Ausstellung, welche ein Unternehmen der freien Bäckergenossenschaft sei, beteiligen würden!

Stuttgart, 21. April. Das Preisgericht für das Kaiser-Wilhelm-Denkmal hat den I. Preis

Feuilleton.

[Nachdruck verboten.]

Auf eigenen Füßen.

Novelle von F. L. Reimar.

(Fortsetzung.)

Die Antwort konnte einem liebedurstigen Herzen kaum kühler, das Zugeständnis kaum karger erscheinen, dennoch war Eduard wie überwältigt von Entzücken. Er kniete zu ihren Füßen, er bedeckte ihre Hände mit Küssen und schwur, daß seine Dankbarkeit, seine Hingebung nur mit seinem Leben erlöschen würden: daß er aber auch keine festere und freudigere Hoffnung hege als die, daß seine heiße Liebe dereinst noch ein volles Echo in ihrem Herzen erwecken werde.

Sie lächelte halbschmerzlich zu seinen Worten und brachte dann selbst die Rede auf den Zeitpunkt der Vermählung, indem sie ihn fragte, ob er wünsche, daß sie bald vollzogen würde. Er glaubte, ihr die Einräumung einer Frist, schon wegen des Anstandes in Bezug auf Evelinens Trauer schuldig zu sein; doch schüttelte sie zu seinen Äußerungen nur den Kopf und sagte: „Mit meiner Trauer hat es nichts zu thun, ob die Hochzeit jetzt oder später vor sich geht; es ist sogar mein besonderer Wunsch, daß wir so bald als möglich getraut werden."

Was hätte er noch einzuwenden gehabt? In seinem Herzen jubelte es ja doch Victoria! —

„Victoria!" rief er auch dem Freunde zu, der am folgenden Tage zu ihm kam, um sich einmal nach dem Stand der delikaten Angelegenheit zu erkundigen, über die Riesen ihm im allgemeinen Andeutungen gemacht hatte, und ihm zugleich zu sagen, daß die gemeinsamen Gläubiger sich nicht länger mit den vorgehaltenen Hoffnungen speisen lassen wollten.

Bei jenem Triumphruf klärten sich die Züge des jungen Mannes auf. „Die Sache ist in Richtigkeit?" rief er hastig. „Du bist wirklich mit der Serau verlobt?"

„Nicht ganz so," versetzte Eduard behaglich; „meine Braut nennt sich Eveline von Hollen."

„Wie, Deine Cousine selbst, die Erbin Deines Onkels?" rief der andere im höchsten Grade erstaunt.

„Du bezeichnest sie sehr richtig," sagte Eduard ruhig.

„Ist das die Möglichkeit!" stieß der junge Offizier, der seiner Verwunderung noch nicht Herr werden konnte, heraus. „Und doch nanntest Du sie vor kurzer Zeit einmal noch ein horribles Frauenzimmer, das in puncto der Moral so strenge sei wie der ärgste Pfaffe!"

„Ich habe mich jetzt anders besonnen," entgegnete Eduard gelassen. „Und im übrigen will ich Dir eine Lehre geben: sage einer Frau nur, daß Du in Liebe zu ihr vergehst, — und Du kannst die widerspenstigste um den Finger wickeln! In dem Punkt sind alle Weiber gleich!"

Es war natürlich, daß die Nachricht von Evelinens neuer Verlobung, die sich rasch genug verbreitete, allgemeines Aufsehen erregte, und daß es an Bemerkungen über dieselbe nicht fehlte, indem die meisten sich darüber entrüsteten, daß sie so rasch einer andern Neigung zugänglich gewesen war; namentlich aber fand man es unwürdig, daß sie einen Mann wie Riesen, dessen Ruf auch bereits in der neuen Umgebung ein sehr bedenklicher geworden war, zum Gegenstand der letzteren gewählt hatte.

Natürlich, gehörte Klara zu dieser Partei. Aufs neue fand sie sich tief in der Seele ihres Bruders gekränkt, und ihr schwesterlicher Eifer ließ sie hin, in einem Briefe an Edmund den Argwohn anzudeuten, daß dem ganzen Bruch seines Verhältnisses zu Eveline ein schon damals bestandenes Einverständnis mit dem Vetter zu Grunde gelegt habe.

Ernst und streng aber, wie schon Herr von Milten es gethan hatte, wies Dernburg diesen Verdacht zurück. So lange Eveline seine Braut gewesen sei, schrieb er, habe er nicht den kleinsten Schatten, der ihm ihr Handeln verdeckt, dulden dürfen;

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

dem Modell Nr. 9 (Verfertiger Professoren v. Rüman und Thiersch in München), den II. dem Modell Nr. 10 (Bildhauer Klein in Berlin) und den III. dem Modell Nr. 7 (Bildhauer Hedding in Berlin) zuerkannt. Wie bekannt, haben Seine Königliche Majestät die Preise für die prämierten Entwürfe auf Allerhöchst Ihrer Privatkasse zu übernehmen geruht.

Nottenburg, 20. April. Gestern abend 8 Uhr ist in der Maschinenfabrik des Christian Gwinner hier Feuer ausgebrochen, das dank der Wasserversorgung von der freiwilligen Feuerwehr binnen einer Stunde gelöscht wurde. Dessenungeachtet mag der Gebäudeschaden 2000 ℳ der Schaden an Maschinen 14 000 ℳ betragen. Entstehungsursache ist noch nicht ermittelt. Untersuchung im Gang.

Eßlingen, 14. April. Eine schöne Gabe für unsere fleißigen Mädchen- und Frauenhände hat die bekannte und tüchtige Arbeitslehrerin an der hiesigen Mittelschule, Frl. M. Lieb aufgelegt: ein Büchlein über „das Stricken". In schlichtem Kleide und bescheiden, aber eben darum gerade recht für das deutsche Haus bietet sich die Gabe dar. Sie ist hervorgegangen ganz aus der Praxis. Ein anerkannt guter Lehrgang von den ersten Regeln des Strickens bis zur Kunst desselben ist hier einfach und übersichtlich dargelegt. Zunächst ist das Schriftchen bestimmt für die Hand der Schülerinnen und will das zeitraubende Diktieren der verschiedenen Uebungen und Regeln ersparen. Aber das Büchlein geht weiter und giebt im engsten Rahmen — aber klar, — Anweisung zum Stricken mannigfachster Muster des Strickgeschäfts, für Spitzen, Kinderkittel und einfache Handschuhe. Daß das Schriftchen bald nach seinem Erscheinen in den beteiligten Kreisen günstige Beurteilung fand und an verschiedenen Arbeitsschulen eingeführt wird, ist der beste Beweis für seine Gediegenheit. Nicht nur Schülerinnen, sondern auch solche, die es gewesen sind und solche, die nicht Gelegenheit hatten, stufenmäßigen Unterricht in der Handarbeit genießen zu können werden mit Freuden dieses Werkchen (10 Pfennig) ihrer Sammlung für praktische Haushaltungsschriften beilegen.

Urach, 20. April. Gestern morgen war das Haus des Bäckers Sch. hier außergewöhnlich spät noch verschlossen und wurde auch auf starkes Klopfen an die Hausthüre nicht geöffnet. Als man dann mit Gewalt öffnete, fand man in der Stube auf dem Tisch ein brennendes Licht und daneben ein Gesangbuch, in welchem das Lied: „Jesus nimmt die Sünder an ꝛc." aufgeschlagen war. Bei weiterer Durchsuchung der Wohnung wurde der einsam wohnende Mann im Oehren erhängt aufgefunden. Der vor einigen Wochen erfolgte Tod seiner Frau scheint dem Unglücklichen so zu Herzen gegangen zu sein, daß er Hand an sein eigenes Leben legte.

Darmstadt, 20. April. Der Einzug des Großherzogs mit Gemahlin erfolgte nach 11½ Uhr. Eine ungeheure Menschenmenge, aus allen Teilen des Hessenlandes herbeigeströmt, bewegte sich seit dem frühen Morgen in der prachtvoll geschmückten Stadt. Die Kriegerkameradschaft „Hessia" und viele andere Vereine, Feuerwehren u. s. w. aus Darmstadt und den andern hessischen Städten bildeten Spalier. Bei der Ehrenpforte am Rheinthor begrüßte der Oberbürgermeister Morneweg die Neuvermählten mit einer längeren Ansprache, welche in einem Hoch auf das Großherzogliche Paar ausklang. Der Großherzog dankte tief ergriffen mit schlichten Worten. Er hoffe, daß die Liebe und Zuneigung seines treuen Hessenvolkes, wie sie ihm bisher entgegengebracht worden, sich auch auf seine Frau übertragen würden. Brausender Jubel folgte den Worten des Großherzogs. Der mit sechs Apfelschimmeln bespannte Wagen, der das fürstliche Paar zu Schloß brachte, war mit Blumen förmlich überladen. Heute Abend um sechs Uhr findet eine Galatafel im Residenzschloß statt und um 9½ Uhr wird eine Serenade mit Fackelzug dargebracht.

Darmstadt, 21. April. Der Vorstand des antisemitischen Reformvereins war auf Antrag von jüdischen Geschäftsleuten auf Beleidigung und groben Unfug wegen Verbreitung eines Flugblattes: „Kauft Christgeschenke nur bei Christen!" verklagt worden. Die Strafkammer erkannte auf Freisprechung, weil keine bestimmten Personen beleidigt seien.

Frankfurt a. M., 21. April. Der diesjährige sozialdemokratische Parteitag findet nicht, wie ursprünglich bestimmt, in Nürnberg, sondern hier statt, da in Bayern von behördlicher Seite der Beteiligung von Frauen an den Verhandlungen Schwierigkeiten bereitet werden.

Kempten, 20. April. Ueber unserer Stadt und Umgegend entlud sich vorgestern Nachmittag nach 4 Uhr ein Hagelwetter von einer Heftigkeit, wie es hier kaum je beobachtet worden. Die Schlossen hatten die Größe von Tauben- und Hühnereiern und ein Gewicht bis zu 30 und 40 Gramm. In 5 Min. war die Landschaft mehrere Centimeter hoch von ihnen bedeckt. Pflanzen, Blumen und Blüten sind vernichtet worden. Unbeschützte Fenster wurden nach Hunderten eingeschlagen. An der Kaserne und am Exerzierhaus sind allein 200 Scheiben zerschmettert worden. Aus den Nachbarorten kommen ähnliche Meldungen.

Würzburg, 19. April. Um ½3 Uhr ging heute ein Gewitter mit Sturmwind und starkem Regen über die Stadt. Der Blitz schlug um ¾4 Uhr in die Augustinerkirche, spaltete den Turm und warf die eine nördliche Seite in den Klostergarten. In der Kirche selbst brach Feuer aus, das aber alsbald von der Feuerwehr gelöscht wurde.

Münster, 19. April. Der sozialdemokratische Agitator Fritz Bunte hat während seiner 13 monatlichen Haft in der hiesigen Strafanstalt das Strumpfstricken und verwandte Fächer erlernt und zwar anscheinend mit bestem Erfolge. Bunte hat sich nämlich eine Strickmaschine zugelegt und empfiehlt sich nun als Strumpfstricker ꝛc. mit besonderer Betonung des Titels: „staatlich ausgebildeter Strumpfwirker".

Koburg, 20. April. Die Verlobung des Großfürsten-Thronfolger von Rußland mit der Prinzessin Alix von Hessen hat heute stattgefunden.

Friedrichsruh, 20. April. 27 nationalliberale Reichstagsabgeordnete kamen heute Mittag zu dem angekündigten Besuche beim Fürsten Bismarck hier an. Dr. Chrysander nahm die Herren in Empfang und begleitete sie zum Fürsten. Professor Hasse (Leipzig) hielt eine Ansprache an den Altreichskanzler, welche dieser mit einer hochpolitischen Rede beantwortete. Nach beendetem Frühstück fuhren die Gäste nach Hamburg.

Friedrichsruh, 21. April. Bei der gestrigen Frühstückstafel für die Reichstags-Abgeordneten gedachte Fürst Bismarck in erster Linie des Kaisers. Im zweiten Triukspruch feierte Dr. Osann-Darmstadt die Verdienste Bismarcks und die Fortentwicklung und Kräftigung des Nationalbewußtseins auch seit seiner Entlassung. In seiner Erwiderung skizzierte der Fürst seine Beziehungen zur nat.-lib. Fraktion und trank auf deren „Johannistrieb". Zum Schlusse gedachte der Abgeordnete Pieschel der Damen des Fürstlichen Hauses.

Berlin, 20. April. Das Duell zwischen dem Legationsrat v. Kiderlen-Wächter und dem Redakteur des Kladderadatsch Polstorff hat vorgestern stattgefunden. Beim 3. Kugelwechsel wurde Polstorff an der Achselhöhle verwundet, befindet sich jedoch bereits auf dem Wege der Besserung. Die Veranlassung zum Zweikampf gab ein von Polstorff an eine dritte Person gerichteter Privatbrief, der mit der Kladderadatschangelegenheit zusammenhing.

Berlin, 21. April. Laut Tageblatt wird angenommen, daß die Vertreter der überwiegend protestantischen Länder im Bundesrate der Wiederzulassung der Jesuiten entgegentreten, daher dem Reichstags-Beschlusse die Zustimmung versagen dürfte. Ueber die Stellung Preußens zur Frage ist noch nichts bekannt, diese ist für das Schicksal des Centrum-Antrages höchst wichtig.

Berlin, 21. April. Es verlautet immer bestimmter, daß das neue Reichstags-Gebäude am 18. Okt. eingeweiht werden soll. Zu diesem Zwecke soll der Reichstag besonders einberufen werden und sich dann nach der Einweihungsfeier wieder auf einige Wochen vertagen.

Reklameteil.

Was ist der Grund der Beliebtheit von Apotheker A. Flügge's Myrrhen-Crême*) bei den Aerzten? Seine erstaunliche Wirkung bei den verschiedensten Hautleiden und Hautverletzungen! Man lese die Gutachten der Aerzte, welche vor einiger Zeit dem Blatt beigelegen haben. *) Erhältlich in diesen à ℳ 1.— oder Tuben zu 50 ₰ in allen Apotheken.

---

nun er nichts mehr von ihr zu verlangen habe, reiche das Vertrauen zu ihrem Charakter hin, um sie vor jeder Mißdeutung zu schützen. Kenne er auch nicht die Motive ihres Handelns, — den Glauben an ihre Hochherzigkeit vermöge niemand in ihm zu erschüttern.

Klara wagte es fortan nicht mehr, Evelinens gegen den Bruder zu erwähnen.

Wenn Eveline sich überhaupt nie viel um das gekümmert hatte, was die Leute von ihr sagten, so schien dies ihr im gegenwärtigen Augenblick völlig gleichgültig zu sein. Aber auch das Bedürfnis nach freundlicher Teilnahme schwieg jetzt, und daher war es ihr nicht wie bei der ersten Verlobung eingefallen, sich von ihrem Hannchen einen Glückwunsch zu holen. Wohl aber hatte sie dem armen Kinde selbst Teilnahme zu schenken, das einem Gram, der bereits alle Farben von ihren Wangen getilgt hatte, verfallen war. Die Krankheit des Vaters ward allerdings täglich schlimmer, und wie ein gutes Ende kaum noch zu hoffen blieb, so war es der Tochter nicht zu verargen, daß sie vor dem Ausgang bangte, aber dies nutzlose Aufreiben der Seele und des Körpers stimmte mit nichts in Evelinens Natur zusammen. Sie erzürnte sich vielmehr und machte der Freundin ernstliche Vorstellungen, welche diese aber nur mit heißen Thränen und dem leisen Jammerruf: „Mein Herz, mein Herz, — es will brechen!" beantwortete.

Als dann aber das gefürchtete Ereignis eintrat, als der alte Bauer die Augen zur ewigen Ruhe schloß und sein verwaistes Kind zurückließ, da trat wieder etwas Unerwartetes ein: Hannchen geriet nicht etwa in Verzweiflung, wie Eveline sich vorgestellt hatte, vielmehr ward ihr Schmerz plötzlich ganz still, und sie gewann ihre volle Fassung und Ruhe wieder. Ergeben stimmte sie allen Anordnungen zu, die Eveline — diese hatte es natürlich gefunden, daß sie die Sorge für jegliche durch den Trauerfall hervorgerufenen Obliegenheiten übernahm — geboten hielt, und nur gegen einen Vorschlag, der noch dazu als eine persönliche Bitte der jungen Gutsherrin an sie gerichtet wurde, erklärte sie sich mit einer an Heftigkeit grenzenden Entschiedenheit.

„Komm zu mir," hatte Eveline zu ihr gesagt, „wir wollen das Leben miteinander durchmachen!"

Aber fast unsanft hatte Hannchen die Hand, welche sich ihr bei den Worten freundlich entgegenstreckte, zurückgestoßen und gerufen: „Nein, nein! Es ist einerlei, wohin mein Weg mich führt, nur das nimmer und nimmermehr!"

War Eveline einen Augenblick über den Ausbruch erstaunt gewesen, so fand sie doch ihr sanftes Hannchen schnell wieder; denn unter Thränen ergriff das Mädchen schon in derselben Sekunde Evelinens Hand, drückte einen heißen Kuß auf dieselbe und flüsterte: „Ach, ich weiß es, Sie zürnen mir nicht, denn niemand auf der Welt meint es ja doch so gut mit mir!"

„Nun also, — wunderliches Kind!" erwiderte Eveline lächelnd und meinte bereits, den Widerspruch ihres Schützlings besiegt zu haben, mußte aber — und vielleicht zum ersten Mal in ihrem Leben — die Erfahrung machen, daß das schüchterne Kind auch einen Willen haben und fest bleiben könne; denn Hannchen beharrte dabei, daß sie sich irgendwo in der Welt ein anderes Unterkommen suchen wolle.

„Du denkst doch nicht, zu Franz zu gehen?" fragte Eveline nur noch, als sie sah, daß weiteres Zureden, in dem Augenblick wenigstens, nichts helfen konnte.

„Nein," sagte Hannchen; „ich würde ihm jetzt nur im Wege sein, und ich mag doch für niemand zu einer Last werden."

„Hast Du wieder Nachrichten von ihm?" fragte Eveline flüchtig und leise.

„Seitdem er meldete, daß er geborgen sei, nicht weiter," entgegnete Hannchen und fügte dann traurig hinzu: „Er war noch so unglücklich — o, wie ihn dies alles erschüttern wird?"

Empfand Eveline schon eine Mißstimmung, daß Hannchen ihr nicht ohne weiteres die Leitung ihres Schicksals überlassen hatte, so ging dieselbe in wirklichen Ärger über, als das junge Mädchen einige Tage später — es war kurz nach der Beerdigung des alten Bauer — zu ihr kam, um ihr Lebewohl zu sagen, da sie entschlossen sei, die ihr angetragene Stelle als Kammerfrau der in der Residenz lebenden Gräfin R. anzutreten.

(Fortsetzung folgt.)

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Die Rechnung der ev. Kirchengemeinde Calw pro 1892/93 ist vom 24. April bis 1. Mai d. J. auf dem Amtszimmer des unterzeichneten zur Einsichtnahme der Kirchengemeindegenossen aufgelegt.

Calw, 23. April 1894.

ev. Stadtpfarramt I.
Braun.

Orgeltreter.

Die Stelle eines Orgeltreters an der hiesigen Stadtkirche ist wieder zu besetzen. Liebhaber wollen sich in Bälde melden bei Herrn Kirchenpfleger Zahn oder beim

Calw, 23. April 1894.

ev. Stadtpfarramt I.
Braun.

Zwerenberg.

Brennholz-Verkauf.

Am Montag, den 30. April d. J., von morgens 10 Uhr an, verkauft die hiesige Gemeinde auf dem Rathaus hier aus ihren Waldungen

ca. 130 Rm. Scheiter- und Prügelholz, event. auch 149 Rm.

Käufer wollen sich das Holz durch den Gemeindewaldschützen Hartmann vorzeigen lassen.

Gemeinderat.

Wildberg.

Eichenrinden-Verkauf.

Am Samstag, den 28. April, vormittags 10 Uhr, kommt aus dem Stadtwald Gemeindsberg auf hiesigem Rathaus zum Verkauf der heurige Ertrag circa 50 Raumeter eichene meist Glanz- und Raitelrinde.

Den 22. April 1894.

Waldmeister Haarer.

Wildberg.

Veraccordierung von Brückenbauarbeiten.

Die bei Neuherstellung der Gutleutbrücke notwendig werdenden Bauarbeiten sollen im Wege schriftlicher Submission vergeben werden und zwar:

a) Zimmerarbeit	mit	325	ℳ	— ₰,
b) Lieferung der Eisenteile .	„	1305	„	98 „
c) Schmiedarbeit	„	206	„	— „
d) Anstricharbeit	„	120	„	— „

Voranschlag, Bedingungen und Zeichnung können auf dem Rathaus hier eingesehen werden.

Liebhaber werden eingeladen, ihre Offerte schriftlich und versiegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarbeiten" spätestens bis Mittwoch, den 25. April, vormittags 9 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen, zu welcher Zeit auch die Eröffnung derselben erfolgen wird.

Den 18. April 1894.

Stadtschultheißenamt.
Mutschler.

Die Rothfuß'sche Stiftungspflege, Altburger Seite, hat

400 Mark

sogleich auszuleihen zu 4½%.

Ulrich Pfrommer.

Privat-Anzeigen.

Zu vermieten bis Jakobi oder früher eine hübsche, neue

Wohnung

von 2 Zimmern und reichlichem Zubehör

Gust. Haydt's Wwe.,
Brauerei.

Ebendaselbst ist ein schöner

Ovalofen

zu verkaufen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche ich bei dem allzufrühen Hinscheiden meines lieben Mannes

Fried. Lörcher

in so reichem Maße erfahren durfte, insbesondere der verehrlichen Feuerwehr und dem Arbeiterverein, sowie für die zahlreichen Blumenspenden, sage ich meinen herzlichen Dank.

Die tieftrauernde Witwe
K. Lörcher.

Die Wohnung

im seither. Wagner Stüber'schen Haus — 4 Zimmer, Küche, Keller und sonstige Zubehörden — vermiete ich auf Jakobi.

Paul Adolff.

An eine kleinere Familie habe auf Jakobi eine freundliche

Wohnung

zu vermieten.

Georg Jung.

Ein jüngerer, fleißiger

Arbeiter

findet dauernde Beschäftigung.

Franz Schoenlen.

Altburg,
Oberamts Calw.

Veraccordierung von Bauarbeiten.

Die Grab-, Maurer-, Zimmer-, Cement-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner- und Anstricharbeiten zum Neubau der **Margarethe Krauß**, led. Nähterin hier, werden im Wege schriftlicher Submission vergeben.

Pläne, Ueberschläge, sowie die Accords- und Terminbestimmungen können bei dem Unterzeichneten eingesehen werden, welchem auch gefl. Offerte längstens bis

Montag, den 30. d. M.,
nachmittags 4 Uhr,

kostenfrei zugestellt werden wollen.

Den 23. April 1894.

J. A.:
Georg Adam Rentschler,
Bauer.

Wichtig für Jedermann!

Gegen **alte Wollsachen** aller Art liefern moderne haltbare Kleider-, Unterrock- und Läuferstoffe, Schlafdecken, Teppiche 2c., sowie Buckskin, blau Cheviot und Loden. — Anerkannt billig. — Muster sofort frei.

Gebrüder Cohn,
Ballenstedt a. Harz 136.

Calw.

Am 14. April wurde die

Lehrlingsprüfung

hier vorgenommen, zu der sich 18 Lehrlinge gemeldet hatten, von denen aber einer erkrankt und zwei schon fortgezogen waren. Unter den 15 andern waren 5 Gärtner: Karl Braun von Stuttgart, Robert Enslin von Reutlingen und Jakob Keppeler von Stuttgart bei Mayer, Karl Vischer von Holzbronn und Christian Walz von Egenhausen bei Karch; 4 Schreiner: Gottlob Frohnmayer von Althengstett bei Martini in Beinberg, Ludwig Kopp von Althengstett bei Quasti in Hirsau, Jakob Reichardt von Gültlingen bei Linkenheil, Karl Walz von Kentheim bei Buhl; 2 Flaschner: Emil Dalcolmo von Calw bei Feldweg und Georg Holzinger von Calw bei Essig; 1 Schlosser: Ludwig Eisenmann von Calw bei Erhardt; 1 Bildhauer: Karl Fischinger von Calw bei Staudt; 1 Sattler: Matthäus Lörcher von Gaugenwald bei Widmaier; 1 Buchbinder: Markus Eisenhardt von Dachtel bei Häußler.

Allen diesen 15 Lehrlingen konnte in Folge der Prüfung, die sowohl die allgemeinen Schulfächer als die technischen Kenntnisse betraf, wobei auch ihre Gesellenstücke ausgestellt waren, ihre Befähigung durch Diplome bezeugt werden. Dabei kann jedoch nicht verschwiegen werden, daß, während bei allen die technischen Kenntnisse mehr oder weniger gut, bei einem sogar sehr gut und die praktische Arbeit bei 12 Lehrlingen gut, bei 3 sehr gut gefunden wurden, die Kenntnisse oder Fertigkeiten in den allgemeinen Schulfächern (Lesen, Rechnen und gewerblichem Aufsatz, auch Zeichnen), sich nur bei wenigen gut oder sehr gut, bei den andern aber kaum befriedigend oder höchstens genügend zeigten. Dieses Mangelhafte ist teilweise daraus erklärlich, daß einige die Fortbildungsschule nur während eines Winters oder noch kürzer besucht oder nicht gehörigen Fleiß angewandt hatten. Wir ersuchen deswegen insbesondere die Herren Lehrmeister, ihre Lehrlinge zu pünktlichem, ernstlichem und wenigstens zweijährigem Besuche der Fortbildungsschulfächer und namentlich der Buchführung anzuhalten, denn ordentliche Fertigkeit in diesen Fächern ist für das gute Fortkommen des Handwerkers unentbehrlich.

Gewerbeschulrat und Gewerbeverein.

Danksagung.

Für die vielen Beweise wohlthuender Teilnahme, welche uns aus Anlaß des Hinscheidens unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen Kindes **Hildegard** bezeugt wurden, sagen herzlichsten Dank

die tiefbetrübten Eltern
C. Trautwein und Frau.

Calw.

Bei meiner Bonbonsfabrikation findet ein säuberl., ehrliches, williges

Mädchen

dauernde Beschäftigung. Eintritt sofort.

G. Krimmel, Konditor.

Ein freundliches

Zimmer

mit Küche hat sogleich oder bis Jakobi zu vermieten

Nanele Heldmaier,
Haaggasse.

Es wird sofort ein

Mädchen

zum servieren und zur Stütze der Hausfrau den Sommer über gesucht. Das Mädchen kann das Kochen daneben erlernen. Zu erfragen im Compt. des Blattes.

Würzbach
Oberamts Calw.

Veraccordierung von Bauarbeiten.

Die Grab-, Maurer- und Zimmerarbeiten, die Anfertigung der Treppen samt Geländer, die Cement-, Gipser-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Schmied-, Flaschner-, Anstrich- und Pflasterarbeiten, sowie die Riemenbödenlieferung vergebe ich im Wege schriftlicher Submission.

Pläne, Ueberschläge, sowie die Accords- und Terminbestimmungen können bei mir — in der obern Naislacher Mühle — eingesehen werden und wollen mir gefl. Offerte längstens bis

Freitag, den 27. d. M.,
nachmittags 4 Uhr,

kostenfrei zugestellt werden.

Den 20. April 1894.

Joh. Georg Lutz,
Sägwerksbesitzer.

Mostbereitung!

Prima neue getrocknete schwarze Cesme-Trauben empfiehlt dieses Jahr zu außergewöhnlich billigem Preis

Albert Haager.

Ihingerhof, Post- und Bahnstation Renningen.

Stroh-Verkauf.

Schönes **Weizenstroh, zu ℳ 2.60 pr. Ztr.** ab Hof, verkauft in großen und kleinen Partieen gegen bare Bezahlung

Gutsverwaltung.

Niederländisch-Amerikanische

Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Königliche Postdampfer
nach

NEW-YORK

über

ROTTERDAM.

MITTWOCHS u. SONNABENDS.

Nähere Auskunft erteilt
die **Verwaltung** in **Rotterdam,**
die Generalagenten:
H. Anselm & Co., Stuttgart,
Langer & Weber, Heilbronn,
sowie die Agenten:
T. Schweizer, Calw,
G. Krimmel, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Carl Serva in Calw

empfiehlt:

Cremserweiß, Bleiweiß, grüne, rote, gelbe, graue und blaue Farben,

Oele:

altes und gekochtes **Leinöl, Terpentinöl, Trockenöl, Maschinenöl, Mohnöl (Salatöl fst.),**

Lacke und Firnisse in verschiedenen Sorten,

Weingeistfußbodenlack, hell und dunkelgelb, in 1 Stunde trocken, **Parkett- und Linoleumwichse, Schellack, denaturierten Sprit** zum Selbstansetzen für Fußbodenlack, **Weingeistlack,** braun und schwarz, **Brounoline, Glaspapier, Pinsel u. s. w.,** unter Zusicherung billigster Preise.

Chr. Paul Rau, Stammheim,

Fabrikation landwirtschaftlicher Maschinen,

empfiehlt

Jauchepumpen

in verschiedenen Größen, vorzüglich in Leistung und leichtem Gang, zu billigst gestellten Preisen.

Harder's Patent-Pumpe

mit verzinkten Eisen-Röhren, nicht rostend, zum Entleeren von Latrinegruben besonders geeignet, leicht transportabel und in der Länge beliebig verstellbar, Leistung pro Minute bis 500 Liter.

Diese Pumpe hat trotz ihrer ganz hervorragenden Leistung einen leichten Gang und ist daher für jeden Zweck gleich empfehlenswert.

Preisliste zu Diensten.

Eine gut eingeführte, renomierte **Deutsche Lebensversicherungsgesellschaft** sucht für

Calw und Umgebung

einen Hauptagenten

gegen Provision, festen Gehalt und Diäten.

Solide, gebildete Herren, welche neben ihrem eigentlichen Berufe noch über die nötige freie Zeit verfügen, um sich mit Energie der Acquisition widmen zu können, wollen sich melden unter Chiffre **D. 5121** bei **Rudolf Mosse** in **Stuttgart.**

(Deutsches Reichspatent No. 72,449.)

Kasseler Hafer-Kakao

Empfohlen von allen Aerzten.

An Stelle des keinen Nährwert enthaltenden Morgenkaffees sollten Kinder und Erwachsene, namentlich Schulkinder, Kraftbedürftige, körperlich und geistig hart Arbeitende, Magenschwache, Nervöse, Blutarme

als erstes Frühstück

stets Hafer-Kakao geniessen. Er sättigt und kräftigt, erhöht die Lebensenergie, bewirkt bei fortdauerndem Genuss eine wesentliche Zunahme des Körpergewichtes und ist unersetzlich für Magenschwache, Blutarme und Erholungsbedürftige.

Es wird nur in Cartons à 27 Würfel (ca. ½ Pfd.) verkauft.

Preis des Cartons M. 1. —.

Alex. Hausen, Kassel.

Verkaufsstelle bei

Hrn. **A. Haager, Calw.**

Bäckerlehrling gesucht.

Ein Junge, welcher Lust hat, die Bäckerei gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten bei

Ernst Neuweiler, Bäcker,
Sophienstraße Nr. 10 bei der Waldstr.
in Pforzheim.

Chilisalpeter, Superphosphat, Thomasmehl, Knochenmehl

empfiehlt

Emil Georgii.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten Teint, so waschen Sie sich täglich mit:

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co.** in **Dresden-Radebeul.**

(Schutzmarke: Zwei Bergmänner).

Bestes Mittel gegen **Sommersprossen,** sowie alle **Hautunreinigkeiten,** à Stück 50 Pf. bei **E. Sänger** in Calw, **Apotheker Mohl** in **Liebenzell.**

Kein Hustenmittel

übertrifft die **Salus-Bonbons.** Erhältlich in Beuteln à 25 und 50 ₰, sowie in Schachteln à 1 M bei: **J. N. Demmler** und in **Wildberg** bei **Ad. Frauer.**

Tapeten!

Naturelltapeten von **10** Pfg. an
Goldtapeten „ **20** „ „
Glanztapeten „ **30** „ „
in den schönsten neuesten Mustern.

Musterkarten überallhin franko.

Gebrüder Ziegler,
Minden in Westfalen.

Pferdezahnmais,

Rigaer

Leinsamen,

Grassamen,
Kleesamen,
Spörgel

empfiehlt in bester Qualität

Emil Georgii.

Reinwoll. Lumpen

von Strümpfen, Strickwaren, Geweben u. s. w. werden umgearbeitet zu waschechten hübschen Kleiderstoffen und Strickgarn bei billigster Berechnung durch die Fabrik von **Albert Böckh** in **Aalen.**

Musteransicht und **Annahmestelle** bei

D. Herion.

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

Bruchleidende!

Mit meinen beliebten elastischen, gesetzlich geschützten

Gürtelbruchbändern ohne Federn,

Leib- und Vorfallbinden, bin wieder am 26. April in Calw und im Waldhorn von 7½—11 Uhr zu sprechen.

L. Bogisch, Stuttgart.

Ehren-Diplom Breslau 1893.

Liebenzell.

Guten Apfelmost

hat zu verkaufen

Carl Haisch,
obere Mühle.

5 junge

Leg-Enten,

mit **Enterich,** hat zu verkaufen

Bleßing z. Waldhorn,
Hirsau.

Sehr beachtenswert für

Hausfrauen!

Alte Wollsachen aller Art, gestrickt und gewoben, und andere rein wollene Abfälle werden zu sehr haltbaren **Kleider- und Unterrockstoffen, Buckskin, Schlafdecken und Teppichen** umgearbeitet in der Fabrik von **R. Eichmann, Ballenstedt.**

Muster und Preisverzeichnis sind in der Annahmestelle bei **W. Naschold,** Bischofstr. 463, einzusehen.

Saftigen feinsten

Emmenthalerkäse,

Pfund 95 ₰.

reifen Limburgerkäse,

per Laibchen 30, 35, 40, 50, 60, 70, 80 ₰,

feinsten Rahmkäse,

Laibchen à 50 Pfg.,

Allgäuer Kräuterkäse,

Pfund-Stücke à 50 ₰,

bei größerer Abnahme billigst bei

J. F. Oesterlen.

Tapeten und Borden

hält zu den billigsten Preisen stets auf **Lager**

G. Widmaier b. Adler.

Rattentod

(Felix Immisch, Delitzsch)

ist das beste Mittel, um Ratten und Mäuse schnell und sicher zu vertilgen. Unschädlich für Menschen und Haustiere. Zu haben in Packeten à 50 ₰ und à 1 M in der **Apotheke** in **Liebenzell.**

E. Ia. **Hamburg. Cigarren-Firma** sucht **Agenten** f. d. Verk. a. fein. Priv. u. Restaur. g. hohe Vergüt. Off. u. **K. 508** an **Heinr. Eisler, Hamburg.**

Calw.

Einen ordentlichen, kräftigen

Jungen

nimmt in die Lehre

Carl Buhl, Schreinermeister.

Knechtgesuch.

Einen durchaus soliden, tüchtigen Knecht sucht zu sofortigem Eintritt

Gechingen. F. Ziegler z. „Hirsch".

Schneidergehilfe-Gesuch.

Ein ordentlicher Gehilfe kann sofort auf dauernde Beschäftigung eintreten bei

Schneidermeister **Reule,**
Sommenhardt.

Schönes

Wiesen-Oehmd und Heu

hat zu verkaufen pr. Ztr. zu 5 M

Weil d. Stadt. F. J. Heinkele.

Ostelsheim.

Einen schönen

Farren,

Simmenthaler Rasse, 1¼ Jahr alt, Gelbscheck, hat zu verkaufen

J. Münsinger, Müller.

Calw. Fruchtpreise am 21. April 1894.

Getreidegattungen.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Gesamt-Betrag	Heutiger Verkauf.	Im Rest gebl.	Höchst. Preis.		Wahrer Mittel-Preis.		Niedrigster Preis.		Verkaufs-Summe.		Gegen den vor. Durchschnitts-preis. mehr		wenig	
	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	Ctr.	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰	M.	₰
Roggen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kernen alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	18	18	18	—	7	60	7	60	7	60	136	80	—	—	—	—
Gerste, alte	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neue	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Dinkel, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	—	101	101	73	28	6	50	6	15	6	—	448	40	—	—	—	8
Haber, alter	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
neuer	6	109	115	107	8	7	30	7	18	7	10	760	70	—	—	—	16
Bohnen	—	6	6	—	6	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	6	234	240	198	42							1345	90				

Schrannenmeister **W. Schwämmle.**

Druck und Verlag der A. Oelschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adolff, Calw.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw